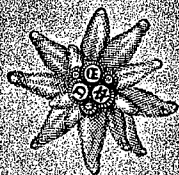


# Jahresbericht

der

Sektion



Nürnberg

des

## Deutschen und Österr. Alpen-Vereins

für das Jahr 1887

erstattet in der ordentlichen Generalversammlung

am 10. Januar 1888.



## Verehrte Vereinsgenossen!

Schon im Winter 1868/69 hatte sich auf Anregung des praktischen Arztes Dr. Ed. Baierlacher in Nürnberg eine Vereinigung von **Alpenfreunden** gebildet, welche am **14. Dezember 1869** als Sektion dem **Deutschen Alpen-Verein** beizutreten beschloss. Wir müssen also diesen Tag als den Geburtstag unserer Sektion betrachten. Klein und zart war das Bäumchen, welches damals in den Boden unserer Noris gepflanzt wurde. Ende März 1870 zählte die Sektion nur 19 Mitglieder. Es bedurfte der sorgsamsten Pflege, damit unsere Sektion zu dem kräftigen Baume heranwachse, als welcher sich dieselbe heute in unserem grossen, jetzt 161 Sektionen zählenden Gesamtvereine repräsentiert. In den ersten Jahren war der Zuwachs an Mitgliedern ein sehr bescheidener. Als am 1. Januar 1874 die beiden in Deutschland und Oesterreich bestehenden Alpenvereine sich zu dem **Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein** vereinigten, war die Sektion Nürnberg in dem neuen Gesamtvereine mit einem Bestande von 36 Sektionen und etwa 3300 Mitgliedern nur mit 49 Mitgliedern aufgeführt. Dass aber unsere Sektion schon damals nicht ohne Ansehen war, beweist der Umstand, dass der damalige I. Vorsitzende derselben, Kaufmann Heinrich Loschge, bei der I. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins am 18. August 1874 in Kempten als einer der Protokollführer gewählt wurde.

Die thatkräftige Förderung, welche die Sektion durch die freudige Hingabe einzelner Mitglieder erfuhr, deren Eifer trotz der manchmal ungünstigen Verhältnisse nicht erlahmte,

bewirkte, dass nach 10jährigem Bestande Ende 1879 die Mitgliederzahl auf 149 gestiegen war.

Am Schlusse eines grösseren Zeitabschnittes die Hauptereignisse desselben noch einmal hervorzuheben, ist eine eben so schöne, wie nützliche alte Sitte. Auch bei dem Rückblicke auf das abgelaufene 18. Vereinsjahr, über welches ich Ihnen heute den **Rechenschaftsbericht** erstatten will, können wir mit Genugthuung berichten, dass wir mit den Lebenszeichen, welche die Sektion von sich und ihren Bestrebungen gegeben hat, im grossen und ganzen zufrieden sein können. Nicht etwa, als dürften wir sagen, dass soviel geleistet worden sei, als hätte geleistet werden können oder sollen, oder gar, es sei so zu viel gethan worden, dass nichts mehr zu thun übrig bleibe! Nein, es hätte manches anders, besser sein können, es hätte eine regere Unterstützung und Mitwirkung vieler unserer Mitglieder bei Verfolgung unserer gemeinschaftlichen Ziele vorhanden sein sollen, gleichwohl muss anerkannt werden, dass die Sektion Nürnberg an dem gedeihlichen und hochehrelichen Wachstum des Gesamtvereins an Mitgliederzahl, an berechtigtem Ansehen und Einfluss in den Alpenländern vollen Anteil nimmt.

Mit Genugthuung kann es uns daher erfüllen, dass sowohl die Thätigkeit innerhalb der Sektion als auch ihre Wirksamkeit nach aussen ihr stetig neue Mitglieder und darunter auch manche begeisterte Anhänger zuführt.

Gestatten Sie mir bezüglich des **Mitgliederstandes** unserer Sektion folgendes mitzuteilen.

Die Sektion trat mit 202 Mitgliedern in das Jahr 1887 ein, im Laufe desselben wurden 40 neue Mitglieder aufgenommen, eine Zahl, die bisher noch in keinem Jahr erreicht worden ist, 13 Mitglieder traten zum grössten Teil wegen Uebertritt in andere Sektionen aus, so dass die Sektion am Schlusse des Jahres 1887 **229 Mitglieder** zählt, und zwar 202 aus Nürnberg, 27 auswärtige.

Von diesen verloren wir durch den Tod leider 4 Mitglieder (Kaufmann Konrad Dittrich, Kaufmann Konrad Hess, Fabrikbesitzer Robert Noack, Ingenieur Julius Brass).

Für das Jahr 1888 haben 7 Mitglieder ihren Austritt erklärt; dagegen wurden bereits 16 neue Mitglieder aufgenommen, so dass der augenblickliche Stand 234 Mitglieder beträgt.

Trotzdem nimmt unsere Sektion in der stattlichen Reihe von nunmehr 161 Sektionen unseres grossen Gesamtvereins

in Bezug auf Mitgliederzahl erst die 24. Stelle ein, manche später gegründete Sektionen in bedeutend kleineren Städten haben uns hierin überflügelt (ich erinnere von bayerischen Sektionen z. B. nur an Würzburg). Freilich wirken da verschiedene Verhältnisse, auf die näher einzugehen, ich mir versagen muss, ungünstig ein, aber ein Sporn sollte uns das sein, auch in dieser Beziehung immer rüstig vorwärts zu schreiten. Stillstand ist Rückschritt!

Um eine richtige Zustellung der „Zeitschrift“, der „Mittheilungen“ und sonst etwa nötig werdenden Bekanntmachungen zu ermöglichen, werden die Mitglieder dringend ersucht, alle vorkommenden Adressänderungen, Ungenauigkeiten, Druckfehler u. s. w. auf den Adressschleifen der „Mittheilungen“ möglichst umgehend dem Zeitungs-  
wart, Kaufmann Theodor Nusselt, Obstmarkt 1, bekannt zu geben, damit sofort Richtigstellung veranlasst werden kann; im Unterlassungsfalle könnten darauf gegründete Reklamationen wegen nicht erhaltener Vereinspublikationen keine Berücksichtigung finden.

Einer Anregung des Central-Ausschusses Folge gebend, ersuchen wir auch an dieser Stelle unsere Mitglieder dringend auf Reisen im Gebirge aus vereinspolitischen Gründen stets das Vereinszeichen am Hute zu tragen, sich nur der von unserem Verein autorisierten Führer zu bedienen, die ja an unserem Vereinszeichen kenntlich sind, und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Clubhütten dem Namen stets die Initialen des Vereins „D. u. Oc. A.-V.“ beisetzen zu wollen.

Das **innere Leben** in der Sektion war im Allgemeinen ein befriedigendes, nur hätte entsprechend dem Wachstum der Mitgliederzahl der Besuch der Versammlungen von Seite der Mitglieder ein regerer sein können, wenn auch nicht geleugnet werden kann, dass die nicht gerade günstige Lage des Vereinslokales einen hemmenden Einfluss ausübt.

Die statutenmässige ordentliche Generalversammlung fand am Dienstag den 4. Januar statt und war von 45 Mitgliedern besucht. Bezüglich der Tagesordnung derselben: 1) Jahresbericht, 2) Rechnungsablage, 3) Neuwahl der Vorstandschaft, 4) Heimzahlung an die Hüttenbauschuld mit Verlosung, 5) Aenderung der Abstimmungsweise über Eintrittsgesuche, 6) Vereinsabende während der Sommermonate

ist zu bemerken, dass der von dem Schriftführer Karl Langbein erstattete Jahresbericht zur Kenntnis diene und

beschlossen wurde, denselben drucken und allen Mitgliedern und den Schwestersektionen zugehen zu lassen; dem Kassier Kaufmann Wilhelm Preu wurde für die umsichtige und erfolgreiche Kassaführung der Dank der Versammlung ausgesprochen und demselben Entlastung erteilt. Als Ausschussmitglieder wurden mit Ausnahme des Beisitzers kgl. Advokaten Eberhard von Praun, der um Enthebung von seinem Amte gebeten hatte und an dessen Stelle Dr. W. Kyle trat, die bisherigen Mitglieder wieder gewählt. 50 Anteilscheine der Hüttenbauschuld à 20 Mark wurden verlost, von denen verschiedene nicht eingelöst, sondern der Sektion zum Geschenk gemacht wurden, wofür auch hier der gebührende Dank ausgesprochen werden soll. Der von dem Schriftführer gestellte Antrag, auch in den Sommermonaten regelmässige Zusammenkünfte an den Dienstag Abenden zu veranstalten, um so den Mitgliedern Gelegenheit zu gegenseitigem Austausch von Gedanken, Besprechung von Reiseplänen u. s. w. Gelegenheit zu bieten, wurde leider als eine Neuerung nicht angenommen. Da sich diese Einrichtung aber in anderen Sektionen ganz gut bewährt hat und auch bezüglich der sonst Freitags auf der Kegelbahn stattfindenden Zusammenkünfte Aenderungen eingetreten sind, so ist vielleicht für heuer ein günstigeres Ergebnis zu erwarten.

Im Laufe dieses Jahres wurden ferner 2 Sitzungen des Ausschusses und des Vergnügungskomités (26. Oktober und 29. Dezember) abgehalten, welche sich mit Beschlussfassungen über das in Aussicht genommene Wintervergnügen und mit den nötigen Vorberatungen für die Generalversammlung zu beschäftigen hatten.

Die regelmässige in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember wöchentlich stattfindenden **Vereinsversammlungen** waren geschäftlichen Verhandlungen mannigfacher Art gewidmet und boten Vorträge alpinen und anderweitigen Inhaltes des Interessanten und Anregenden genug. Der Besuch derjenigen Abende, an welchen Vorträge stattfanden, war deswegen auch ein ziemlich befriedigender, die durchschnittliche Anzahl der Besucher war 36, die höchste 53, die niedrigste 22; dagegen waren die Versammlungen ohne Vortrag nur von durchschnittlich 15 Mitgliedern besucht. Es wäre deshalb dringend zu wünschen, dass die Vorstandschaft bezüglich der Vorträge von Seiten der Mitglieder in noch höherem Masse unterstützt würde, des Dankes der Zuhörer kann der Vortragende versichert sein. Andererseits

wäre aber auch zu erwägen, ob nicht durch anderweitige Veranstaltungen, z. B. Referate über wichtige Vorkommnisse auf dem Vereinsgebiete, aus anderen alpinen Vereinen, Diskussionen u. s. w. das Interesse der Mitglieder auch an den Abenden, wo kein Vortrag stattfindet, reger zu gestalten, so dass auch bezüglich dieser Abende ein zahlreicherer Besuch zu verzeichnen wäre. Es gilt eben, das Vereinsinteresse in jeder Richtung im Auge zu behalten, das Wachsen und Gedeihen der Sektion zu fördern.

Im Laufe des Jahres 1887 wurden folgende 18 Vorträge gehalten:

- |              |  |                 |
|--------------|--|-----------------|
| 11. Januar:  | Eine Mondnacht am Genfer See   | Theod. Brügel.  |
| 18. Januar:  | Ueber den Suldenferner   | Hans Hess.      |
| 1. Februar:  | Ein Winterausflug in die fränk. Schweiz  | W. Kyle.        |
| 8. Februar:  | Eine Besteigung des Piz Corvatsch  | Moriz Hartwig.  |
| 1. März:     | Vom Virgenthal in's Kaprunerthal   | Joh. Pemsel.    |
| 8. März:     | Eine Besteigung der Oetzthaler Wildspitze  | Ad. Müller.     |
| 15. März:    | Durch die Lechthaler Alpen auf die Parseierspitze  | Emil Brandt.    |
| 29. März:    | Vom Grossglockner zur Marmolata  | K. Himmelein.   |
| 5. April:    | Durch den Bregenzer Wald an den Bodensee   | A. Wunderlich.  |
| 19. April:   | Eine Reise in die französische Schweiz   | Paul Bauriedel. |
| 26. April:   | Auf Umwegen zur Nürnberger Hütte. 1. Fahrt   | Hugo Barbeck.   |
| 3. Mai:      | Die Alpen im Lichte verschiedener Zeitalter  | Karl Langbein.  |
| 4. Oktober:  | Bericht über die Generalversammlung zu Linz und über die Eröffnung der Magdeburger und Teplitzer Hütte | Karl Langbein.  |
| 11. Oktober: | Bericht über die Nürnberger Hütte im Sommer 1887 und über die Ausführung der Wegbauten                 | Karl Langbein.  |

24. Oktober: Von Mailand auf den Monte Rosa . . . . . W. Kyle.  
 8. Novemb.: Eine Irrfahrt über das Pferscher Hochjoch . . . . . Karl Langbein.  
 22. Novemb.: Vom Wendelstein z. Himmel Hans Seyffert.  
 6. Dezemb.: Hochvogel, Bieberkopf, Wetterspitze . . . . . Moriz Hartwig.

Bei den meisten Vorträgen war durch Vorlage zahlreicher Photographien, auch selbst gefertigter Skizzen, aus den durchwandernden Gebirgstellen für auf Anschauung begründetes besseres Verständnis gesorgt. Wir bewahren die Erinnerung an so viel Anregung und genussreiche Belehrung mit dem Gefühle aufrichtigster Dankbarkeit gegen die geehrten Redner.

Die ernsteren Verhandlungen wurden auch einige Male durch Vergnügungen und gesellige Unterhaltungen unterbrochen. Ich erinnere an die Metzelsuppe mit humoristischer Abendunterhaltung am 15. Januar und an die Fischpartie am 29. November, welche erstere von weit über 60 Mitgliedern besucht und durch Klavier-, Gesangs- und deklamatorische Vorträge verschiedener Mitglieder gewürzt, auf das heiterste und angenehmste verlief; ein Hinweis dafür, dass wir bestrebt sein sollten, unseren Mitgliedern hier und da etwas Besonderes zu bieten, um ihnen den Weg zum Vereinslokale zu erleichtern und sie an denselben zu gewöhnen. Dass auch andere Sektionen diesen Punkt nicht ausser Acht lassen, beweisen die Berichte aus denselben.

Ganz besonders muss aber an dieser Stelle der von der Sektion am Samstag, den 22. Januar in den Sälen des „Goldenen Adler“ veranstalteten höchst gelungenen **Abendunterhaltung** gedacht werden. Die grosse Anzahl der erschienenen Mitglieder und die noch grössere der eingeladenen Gäste, sowie die erwartungsvoll freudige Stimmung der geschmückten Damen und Herren mussten auch einem nicht Eingeweihten sofort klar machen, dass ein ganz besonderer Genuss in Aussicht stand. Und in der That war das Gebotene über alles Lob erhaben. Zur Aufführung gelangte: „Am Wörther See“, kärnthnerisches Liederspiel in 1 Akt von Thomas Koschat, die in jeder Beziehung als eine durchaus gelungene bezeichnet werden muss. Den Darstellerinnen und Darstellern der einzelnen Rollen sowohl als auch den Chören der „Bauern und Bäuerinnen“, der „Burschen und Mädchen“, der „Schützen und Brautjungfern“, die sich in

prickelnden Tanzweisen mit einer Kraft und Fülle und bestrickendem Reize bewegten, gebührt das vollste Lob, besondere Anerkennung aber den Sektionsmitgliedern, Lehrer Ulrich Müller und Lieutenant a. D. O. Merguet, welche sich um die Einstudierung und Regie des Stückes wesentliche Verdienste erworben haben. Die Begleitung der Gesänge brachte Herr Seyffert auf die schönste und diskreteste Weise zur Geltung. Die eigens für diesen Abend angefertigten naturgetreuen Kostüme, nach Originalbildern gearbeitet, waren sehr kleidsam und geschmackvoll und versetzten die Zuschauer vollständig in das schöne Kärthnerland. Die hübsche Dekoration der Bühne hatte Herr Theaterdirektor Hans Reck dem Verein auf's liebenswürdigste zur Verfügung gestellt. Rauschender wohlverdienter Beifall wurde den Mitspielenden zum Schlusse des 1. Stunde in Anspruch nehmenden Spieles dargebracht. Sämtlichen Mitwirkenden aber, die weder Zeit noch Mühe und Kosten gescheut haben, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Nach beendetem Spiele wurde den Tanzlustigen — und deren waren mehr als genug — Gelegenheit gegeben, das Tanzbein zu schwingen und erstreckte sich der Tanz bei sehr gewählten, anmutigen Tanzweisen bis zum frühen Morgen.

Trat der Verein mit dieser Veranstaltung aus dem Rahmen seiner bisherigen Vergnügungen heraus, so darf er mit dem Erfolg derselben überaus zufrieden sein. Der heiterfröhliche Ton, der das Fest beherrschte, in Verbindung mit den gebotenen Genüssen machten den Abend zu einem in seltenem Masse befriedigenden, der so recht zum Bewusstsein brachte, was die Geselligkeit Gemüt-Erfrischendes zu bieten vermag, wenn Kunst, Poesie, Musik und heitere Laune im gegenseitigen Bunde für die Kosten der Unterhaltung sorgen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen die von einer Anzahl Sektionsgenossen fast jeden Sonn- und Feiertag bei nur halbwegs günstiger Witterung unternommenen grösseren oder kleineren Fussstouren in die „Hersbrucker Schweiz“, die sich leider noch immer nicht der Beteiligung erfreuen, die sie verdienen. „Eine vorzügliche Vorübung zu Fussreisen ist das Querfeldeingehen nach irgend einem selbstgesteckten Ziele, bergauf, bergab, über Gräben, Stoppeln und frisch gepflügte Felder immer geradeaus. Das stärkt die Muskeln und Beine weit mehr als das Marschieren auf gebahnten

Wegen, gewährt eine viel grössere Unterhaltung als das ewige Herumtreten auf längst gewohnten Pfaden, man lernt sich orientiren und gewinnt auch einer bekannten Gegend immer neue Reize ab und wird völlig heimisch in ihr.“ Nicht nur der Sommer, nein, auch Frühling, Herbst und Winter sind zu diesen Partien geeignet. Der Wald kleidet sich dann in sein fast schönstes Gewand; denn ist auch der schöne Blätterschmuck, den er in heissen Sommertagen sich selbst zur Zierde, den Menschen zur Kühle trägt, ein prächtiger Anblick, so ist er vielleicht noch herrlicher, wenn die eine Farbe den vielen des Herbstes, dem gelb und braun und rot weicht und die Sonne sich diese zu den reichsten und leuchtendsten Reflexen auswählt. Dabei bietet sich eine Winterlandschaft, wie sie grossartiger nicht gedacht werden kann; alles weiss bei blauem Himmel, und die unter der schweren Schneelast ächzenden Bäume sehen durch den anhaftenden Rauhereif wie überzuckert aus, alles funkelt und glitzert! Mehrtägige Partien in die Fränkische Schweiz und das Fichtelgebirge zu Ostern und Pfingsten unterbrechen ganz angenehm diese Ausflüge.

Da der im vorigen Jahre unternommene gemeinsame Ausflug der drei Sektionen Amberg, Fürth und Nürnberg so grossen Anklang gefunden hatte, sah sich unsere Sektion auch heuer wieder veranlasst, für Sonntag den 19. Juni eine Einladung an die Schwestersektionen Amberg und Fürth zu einem solchen ergehen zu lassen. Als Ziel für denselben war diesmal die „Houbirg“ in der „Hersbrucker Schweiz“ bestimmt worden. Die Fürther und Nürnberger Sektionsgenossen unternahmen gemeinsam die Fahrt von Nürnberg nach Hersbruck, um von da aus den Aufstieg zu beginnen, während die Teilnehmer aus Amberg nach Pommelsbrunn fuhren, wo sie von einigen Mitgliedern unserer Sektion erwartet wurden, um von da aus zum Stelldichein geführt zu werden. Die schattigen Waldwege boten bei dem beschwerlichen Aufstieg angenehme Kühle. Begünstigt vom herrlichsten Wetter konnte man in vollen Zügen die Schönheit der reizenden Gegend geniessen. Nach 9 Uhr trafen die 2 Partien wie verabredet bei einem herrlichen Aussichtspunkte zusammen und eine stattliche Zahl von ca. 100 Personen, worunter auch sehr viele Damen, traten nun den Marsch zu dem bestimmten Picknickplatze beim „hohlen Felsen“ an, der gegen 10 Uhr erreicht wurde. Da für kalte Küche und gutes frisches Bier in hin-

reichender Menge gesorgt war, so waren die Kräfte, welche infolge der sich allmählich fühlbar machenden Hitze bei einigen ins Wanken geraten waren, bald wieder hergestellt und es entwickelte sich ein reges Leben und Treiben. In den malerischsten Gruppierungen lagerten sich die Teilnehmer auf diesem herrlichen schattigen Plätzchen; Quartettvorträge und Deklamationen wechselten ab, so dass die Zeit zum Aufbruch nach dem nahen Happurg, das zur Mittagstation ausersehen war, nur zu rasch verstrich. Gegen 1 Uhr traf die Gesellschaft daselbst ein. Die für Nachmittag in Aussicht genommene Besteigung des „Arzberg“ wurde wegen der grossen Hitze nur von einer kleinen Anzahl unternommen, während die Meisten nach dem Kaffee vorzogen, sich direkt nach Hersbruck auf die Keller zu begeben, wo man noch in heiterem Beisammensein einige gemütliche Stunden verbrachte, bis die Züge die Teilnehmer nach verschiedenen Richtungen entführten. Gewiss wird bei Allen die Erinnerung an diese Partie nur eine angenehme sein.

Die **Hauptthätigkeit** der Sektion nach **aussen** war natürlich ihrem Schooskinde, der **Hütte im Stubaier Langenthale** gewidmet. Schmuck und zierlich leuchtet dieselbe jetzt ins stille Hochthal.

Aber in die Freude über das gelungene Werk mischt sich auch ein Tropfen Wermut. Alois Vikoler, Gastwirt und Alpenbesitzer in Ranalt, ein treuer Anhänger unseres Vereins, dem er als Mitglied der Sektion Innsbruck angehörte, und der unserer Sektion bei Erbauung der Nürnberger Hütte wesentliche Dienste leistete, ist am 10. Juni einem längeren Leiden erlegen. Er wäre auch ein treu besorgter Wächter für die Hütte geworden, leider hat es nicht sein sollen. Die Sektion Nürnberg wird ihm stets ein dankbares Andenken bewahren!

In dem bei der Generalversammlung in Linz erstatteten Jahresberichte unseres Gesamtvereins wurde seiner ehrend gedacht als eines verlässlichen Vertrauensmannes, der um den Bau der Nürnberger Hütte sich verdient gemacht habe.

Es trat nun an uns die Aufgabe heran, einen neuen Hüttenwart aufzustellen, der treu und zuverlässig die Interessen der Sektion bezüglich der Hütte zu wahren in der Lage ist, denn die schönst eingerichtete Hütte würde doch bald nicht mehr zu erkennen sein, wenn nicht für gehörige Ordnung gesorgt wird. Wir selbst können nicht immer dort sein, um nach dem Rechten zu sehen. Wenn auch



die Führer verpflichtet sind, jedesmal beim Verlassen der Hütte dieselbe wieder vollständig in Ordnung zu bringen, so liegt es doch in der Natur der Sache, dass das nicht immer so geschieht, wie es eigentlich sein sollte. Trotzdem will ich gleich hier bemerken, dass wir mit den Stubai-er Führern in dieser Beziehung keine schlechten Erfahrungen gemacht haben.

Unter mehreren Anerbietungen für den Posten eines Hüttenwartes entschied sich die Sektion für den autorisierten Bergführer Franz Pfurtscheller in Neustift, und es soll gleich hier hervorgehoben werden, dass wir mit der Wahl desselben vollständig zufrieden sein können. Derselbe hat der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Hütte seine vollste Sorgfalt gewidmet; nicht nur als ein bezahlter Arbeiter ist er seiner Pflicht nachgekommen, sondern mit wirklicher Lust und Liebe ist er seiner Aufgabe gerecht geworden, so dass ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen werden soll.

Wer die Hütte besucht, wird durch ihr freundliches Aussehen und durch die Sauberkeit im Innern derselben auf das angenehmste berührt; auch ich konnte bei meinem ersten Besuche der Hütte am 9. August d. J. nur meine volle Befriedigung aussprechen.

Dieselbe wurde von Pfurtscheller in diesem Jahre zum ersten Male am 14. Juni besucht und in gutem Zustande befunden. Das neue Vereinschloss wurde angebracht und die Hütte nach einigen vorgenommenen Verbesserungen einer gründlichen Reinigung unterzogen und mit Holz, Petroleum u. s. w. versehen, so dass sie von Anfang Juli zum Empfang der Gäste bereit war.

Auf die Ergänzung des Inventars waren wir auch bedacht. Hier muss vor allem unser Mitglied Hans Körper erwähnt werden, der eine elegante und praktische Theemaschine stiftete. Ebenso unterstützten uns wieder freundlichst die Herren Gebrüder Bing durch unentgeltliche Ueberlassung von unzerbrechlichen Tassen, die für die Führer bestimmt, sich sehr gut bewährt haben. Herr Buchhändler A. Deffner schenkte ein solid und schön ausgeführtes Tourenbuch. Allen Spendern sei der herzlichste Dank ausgesprochen. Ausserdem wurden noch verschiedene kleinere Gegenstände als notwendig angeschafft.

Da nach verschiedenen Erfahrungen ein Depot von Lebensmitteln auf den Hütten als eine grosse Wohlthat

für die Touristen betrachtet werden muss, so beschlossen wir für die Reisezeit einen Versuch mit Einrichtung eines solchen auch auf unserer Hütte zu machen. Die Ratschläge der Sektion Schwaben und des Herrn Joh. Stüdl in Prag leisteten uns hierbei wesentliche Dienste. Franz Pfurtscheller verpflichtete sich, Konserven und Wein nach einem von der Sektion festgestellten Tarife in der Hütte stets vorrätig zu halten. Da sich die Einrichtung nach den im Hüttenbuche niedergelegten Aeusserungen der Touristen sehr gut bewährt hat und sich des Beifalls derselben erfreute, so werden wir im kommenden Jahre zu einer Erweiterung derselben schreiten können, so dass z. B. auch Suppen, Kaffee, Thee u. s. w. in der Hütte vorrätig gehalten werden. Die Sektion hat gar kein Risiko dabei, da die ganze Sache nur unter ihrer Aufsicht steht, wir werden aber dem Hüttenwart bei dem Bezuge der Lebensmittel behilflich sein.

Am 30. November besuchte Pfurtscheller die Hütte zum letzten Male und nach seinem Berichte ist alles in bestem Zustande.

In welchem Masse unsere Hütte den Hauptzwecken unseres grossen Gesamtvereins, die Kenntnis der Alpen zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, fördert, beweist die Thatsache, dass mit Benützung derselben zahlreiche Hochtouren, darunter solche ersten Ranges und Uebergänge in der centralen Stubai-er Gebirgsgruppe ausgeführt wurden. Durch Erbauung unserer Hütte sind dieselben nicht nur durch Abkürzung der Entfernung bedeutend erleichtert, sondern es ist auch durch Schaffung dieser Unterkunft in Bezug auf die Bequemlichkeit der Touristen wesentlich besser geworden. Während früher die Grubalpe oder gar Ranalt selbst der Ausgangspunkt für diese Touren war, ist jetzt die viel höher gelegene und bequem eingerichtete Hütte eine wahre Wohlthat für die Touristen.

Das beweist auch der Besuch derselben. Von Mitte Juli bis zum 26. Sept. wurde dieselbe von 78 Touristen benützt. Reicht auch diese Ziffer an die Zahlen z. B. der Berliner und Dresdner Hütte nicht heran, so ist zu bedenken, dass diese Hütten an ganz besonders günstigen Stellen liegen, während die Lage unsrer Hütte schon von vornherein einen so starken Besuch ausschloss. Gleichwohl nimmt die Zahl der Besucher unserer Hütte in der Zusammenstellung der Frequenzziffern sämtlicher Hütten durchaus keine niedrige

Stelle ein. Auch ist nicht ausser Acht zu lassen, dass unsere Hütte noch lange nicht so bekannt ist, wie sie es zu sein verdient, da sie ja noch nicht in allen Reisehandbüchern aufgeführt ist.

Unter den 78 Besuchern befanden sich 28 Nürnberger, unter letzteren 3 Damen, die Frau Gemahlin unseres 1. Vorstandes, die bei Gelegenheit des am 29. und 30. August abgehaltenen Jahresfestes, zu dem sich 12 Sektionsgenossen einfanden, die Hütte besuchte, die Frau unseres Kassiers und die unermüdliche Bergsteigerin Frau Barbeck.

Ich gehe nun dazu über, Ihnen die Touren zu nennen, welche von den verschiedenen Touristen von der Hütte aus gemacht wurden, wie sich solche laut dem in der Hütte aufliegenden Tourenbuche ergeben.

21 Personen, darunter Frau Barbeck, bestiegen den Wilden Freiger, 20 Personen unternahmen die grossartige Rundtour Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl (Abstieg entweder zur Dresdner Hütte oder nach Sölden) (2 Touristen unternahmen die Tour umgekehrt und machten dann am folgenden Tage den Uebergang über das Enge Thürl); 8 Personen machten den Uebergang über das Enge Thürl von der Teplitzer zur Nürnberger Hütte, von welchen 2 Touristen noch am folgenden Tage den östlichen Feuerstein bestiegen; 4 Personen gingen über das Pfäferscher Hochjoch zur Magdeburger Hütte, 3 über das Simmingjöchl und 3 machten den Uebergang über den Uebenthalgletscher ins Passeier. Ferner wurde von je einem Touristen bestiegen Gamsspitze, Maier Spitze, Aplerer Feuerstein, Sonklarspitze mit Abstieg zur Timbler Alpe. Die übrigen 15 Personen, darunter 4 Damen, besuchten nur die Hütte und deren nächste Umgebung, zum Teil durch schlechtes Wetter an den beabsichtigten Hochtouren verhindert.

Wir dürfen mit dem Erfolge des ersten Jahres zufrieden sein. Verschiedene in Aussicht genommene und teilweise schon ausgeführte Vervollkommnungen und Verbesserungen werden die Hütte den Touristen noch annehmlicher machen. Wir können dann wohl mit Recht behaupten, dass unsere Hütte mit allen zu längerem Aufenthalte in diesen Regionen notwendigen Einrichtungsgegenständen reichlich versehen ist und keinen Vergleich mit den anderen besseren Unterkunftshäusern des Vereins zu scheuen hat.

In engem Zusammenhang mit dem Hüttenbau stehen andere Arbeiten im Gebiete unserer Hütte. Vor Beginn der

Saison wurden eine Anzahl Wegweisertafeln im Thale an Stellen, wo es erforderlich schien, gesetzt, der Weg zur Hütte verbessert und an einigen Stellen markiert, der Verschönerung des Platzes um die Hütte Aufmerksamkeit geschenkt, auch wurden bereits für nächstes Jahr in dieser Richtung wesentliche Verbesserungen in Aussicht genommen.

Als eine sehr wichtige Angelegenheit mussten wir ferner die **Wegbauten** im Gebiete unserer Hütte ins Auge fassen, die sowohl für die Zugänglichmachung unserer Hütte als auch für die Erleichterung der Touren von derselben von grosser Bedeutung sind.

Vom Hauptthale aus ist durch den neu angelegten Nürnberger Weg in dieser Beziehung gesorgt. Es kam nun unseres Erachtens in erster Linie in Betracht ein direkter Weg vom Simming-Jöchl zu der Hütte, um den Zugang zu derselben durch das Gschnitzthal zu erleichtern. An zweiter Stelle musste dann ein möglichst direkter Weg zu der benachbarten Dresdner Hütte ins Auge gefasst werden.

In Anbetracht der grossen Summen, die für den Bau und die Einrichtung der Hütte von unserer Sektion bereits aufgewendet wurden, mussten wir uns angelegen sein lassen, aus den Mitteln des Gesamtvereins einen Betrag für diese Wegbauten zu erhalten. Zu diesem Zwecke wandten wir uns in einer motivierten Eingabe an den Central-Ausschuss in München mit dem Ersuchen für diese Unternehmungen 500 fl. bei der heurigen Generalversammlung in Linz für uns zu beantragen. Durch Schreiben vom 1. Juli teilte uns der Central-Ausschuss mit, „dass er in der angenehmen Lage sei, unsere Anschauung in allen Punkten vollständig zu teilen und Angesichts der grossen Leistungen der Sektion Nürnberg für den Bau ihrer Hütte auch überzeugt sei, dass wir diese Wegbauten, die in eminentem Sinne von allgemeiner Bedeutung seien, nur mit Mitteln des Gesamtvereins ausführen könnten und dass er desshalb einen Betrag von 400 fl. für uns beantragen und befürworten werde.“ Wie Sie wissen, bewilligte uns die Generalversammlung, bei welcher die Sektion durch den Berichterstatter vertreten war, während unser Kassier die Vertretung der Sektion Ansbach übernommen hatte, auch anstandslos diese Summe, für welche wir von Herzen dankbar sind.

Bei meiner Anwesenheit in Ranalt in diesem Jahre wurde denn auch sofort mit dem Hüttenwart Franz Pfurt-



scheller an die Inspizierung der Richtungen dieser Wege gegangen.

Zunächst brachen wir am 9. August von der Hütte zur Maier Spitze auf, einem touristisch fast noch ganz unbekannten Berge. In 2 Stunden war derselbe erreicht. Es wurde dabei der Wegrichtung fortwährend grosse Aufmerksamkeit zugewendet, auch die Fortsetzung des Weges zur Dresdener Hütte nicht ausser Acht gelassen. Die Fertigstellung des Weges, die bereits im Herbst 1887 unter Aufsicht von Pfurtscheller erfolgte, macht 1) einen prächtigen Aussichtspunkt von unserer Hütte aus leicht zugänglich und bietet 2) den Vorteil, die direkte Verbindung mit der Dresdener Hütte zu erleichtern. Der Rundblick von der Maier Spitze, 2776 m., umfasst die gesamte Stubai-Gruppe mit allen ihren Spitzen und Gletschern; so dass die Aussicht von derselben der vom berühmten Eggessengrat und der Pfandler-Alpe wohl nicht nur nicht nachsteht, sondern derselben noch vorzuziehen sein dürfte.

Am 10. August wurde dann der Weg über das Simming-Jöchl untersucht. Nach Erwägung aller dabei obwaltenden Umstände, deren Prüfung manchmal nicht ganz leicht war, wurde auch die Richtung für diesen Weg festgestellt. Derselbe ist im Herbst des Jahres ebenfalls in Angriff genommen und teilweise fertiggestellt worden. Es bietet die für diesen Weg angenommene Richtung den Vorteil, dass nicht nur der Uebergang über das Simming-Jöchl — die Entfernung beträgt nach Fertigstellung des Weges höchstens 2 Stunden und der Weg wird ohne alle Gefahr und besondere Beschwerde zurückgelegt werden können — sondern auch zugleich der Uebergang über das Pferscher Hochjoch zur Magdeburger Hütte und damit auch auf die Feuersteine wesentlich erleichtert wird.

Es ist bis jetzt alles aufgeboten worden und wird solches auch in Zukunft geschehen, um dem Alpenverein mit diesen Arbeiten Ehre zu machen und neue Freunde zu gewinnen.

Wenn unsere Sektion auf diese Weise bestrebt war, die alpinen Interessen unseres grossen Vereins würdig zu pflegen, so glaubten wir auch eine andere segensreiche Thätigkeit im Gebirge nicht ausser Acht zu lassen. Es wurde beschlossen, die von uns im vorigen Jahre zum ersten Male bethätigte **Weihnachtsbescheerung für arme Kinder der Gemeinde Neustift** auch heuer wieder durch Uebersendung einer Summe von 50 fl. an den Hochwürdigen Herrn Pfarrer Franz

Halder in Neustift zu ermöglichen. Leider geht es wegen der leidigen Zollverhältnisse nicht, zweckentsprechende Gegenstände in Nürnberg einzukaufen und dorthin zu senden, wenn auch, wie Herr Pfarrer Franz Halder über die vorjährige Weihnachtsbescheerung berichtet, die Nürnberger Specialitäten namentlich bei den kleinen Kindern grosse Freude hervorgerufen haben und besonders bevorzugt waren. Dank der bereitwilligen Unterstützung einer Anzahl unserer Mitglieder (Barbeck, Dittrich, Max Hofmann, Freu, Scheuermann, Schrag, Staudt) konnte aber auch heuer wieder die Absendung einer Anzahl der so begehrten Nürnberger Sachen, worunter die weltberühmten Lebkuchen der Firma Häberlein gewiss nicht die letzte Rolle gespielt haben, erfolgen. Allen Spendern von Geld oder Effekten sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Durch Ihre Opferwilligkeit haben Sie uns in den Stand gesetzt, auch diesmal wieder ein edles alpinen Werk fördern und in die einsamen und armen Gebirgsdörfer Freude und Dank hinaustragen zu können. Im Glanz des Weihnachtsbaumes haben Ihnen viele dankerfüllte Herzen entgegengeschlagen, denn kein Werk ist ja erhabener und schöner als das der Menschenliebe, die helfend eingreift in die Not der bedrängten Jugend.

Die **Führer-Unterstützungskasse**, bezüglich welcher bei der heurigen Generalversammlung in Linz ein so warmer Aufruf von Seite der die Verwaltung derselben besorgenden Sektion Hamburg erging, wurde entsprechend unserer Mitgliederzahl mit einem Beitrage von 44 Mk. bedacht. Der Zweck derselben: „zu Gunsten der Führer angemessene Beiträge zu leisten bei eingetretener Erwerbsunfähigkeit in Folge von Krankheiten, Unfällen oder Altersinvalidität, bezw. bei Todesfällen zu Gunsten der Hinterbliebenen von Führern“ ist ja ein die Interessen unseres Gesamtvereins so wesentlich fördernder, dass es unbegreiflich ist, wie noch nicht alle Sektionen freudig ihr Scherflein dazu beitragen.

Der Sektion Teplitz-Nordböhmen konnten wir — durch Sammlung unter den Mitgliedern aufgebracht — 20 M. für ihre Hüttenbaukasse übermachen.

Bei der Eröffnung der Teplitzer Hütte im Ridnaunthale am 27. August war die Sektion durch den unterzeichneten Berichterstatter vertreten; ausserdem waren noch anwesend unsere Mitglieder Hassold, Normann und Nusselt. Ebenso hatte der Berichterstatter die Ehre, die Sektion bei der am 17. August stattgehabten Eröffnung der Magdeburger

Hütte im Pferschthale zu vertreten. Ich hielt es für meine Pflicht, beide Sektionen, die ja durch ihre Hüttenbauten unsere Nachbarn in den schönen Stubaiern Alpen geworden sind, der freudigsten und wärmsten Unterstützung unserer Sektion bei gemeinsamen Unternehmungen in unserem Arbeitsgebiete zu versichern.

Auch in unserer nächsten Nähe hatte die Sektion Gelegenheit ihre Mildthätigkeit zu beweisen. Der grosse Brand, welcher fast das ganze Dorf Michelfeld in Oberfranken einäscherte, das ja in gewisser Beziehung zu unserem Exkursionsgebiete gehört, veranlasste den I. Vorstand in der Versammlung vom 19. April eine Sammlung für die armen Abgebrannten anzuregen, was von Seite der Anwesenden mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Wir konnten in Folge dessen einen Betrag von 50 M. für diesen Zweck abliefern.

Ferner beschloss die Versammlung vom 4. Oktober den Betrag der Kegelkasse von 44 M. 80 Pf. an die Abgebrannten des Dorfes Bischofsgrün im Fichtelgebirge abzuführen.

Der Stand unserer **Vereins-Bibliothek**, die sich leider noch immer nicht der verdienten lebhaften Benützung erfreut — es wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 112 Bände ausgeliehen, gegen 98 im Vorjahre — erfuhr in diesem Jahre wieder einen entsprechenden Zuwachs. Ich unterlasse es an dieser Stelle näher darauf einzugehen, da unter der umsichtigen Leitung des Herrn Bibliothekars, Kaufmann Friedr. Leuchs (Firma C. D. Wunderlich, Kaiserstr. 29) das neu angelegte Bücherverzeichnis bereits fertig gestellt ist und sofort nach der Drucklegung den Mitgliedern zugesandt werden wird. Mögen dieselben nun durch eine recht rege Benutzung den Zwecken der Bibliothek gerecht werden! Wäre es auch sehr wünschenswert, dass die Aufstellung der Bibliothek im Vereinslokale erfolgte, um bei jeder Versammlung Bücher ausleihen zu können, was gewiss eine stärkere Inanspruchnahme zur Folge haben würde, so ist doch durch die günstige Lage des jetzigen Aufbewahrungsortes und die Zuvorkommenheit des Bibliothekars allen Wünschen gegenüber, das, was zur Zeit eben möglich erscheint, geschehen, um den Mitgliedern die Benutzung der Bibliothek zu erleichtern.

Auch bezüglich der **Lesezirkel** hat sich der Ausschuss angelegen sein lassen, den ihm ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen. Sämtliche Zeitschriften werden jetzt in mehreren Exemplaren in Umlauf gesetzt; desgleichen

wurde beschlossen, „Petermann's geographische Mitteilungen“ vom nächsten Jahre an für den Lesezirkel anzuschaffen, so dass jetzt für genügenden Stoff gesorgt ist.

In diesem Jahre wurden folgende Zeitschriften in Umlauf gesetzt:

1. Oesterreichische Alpen-Zeitung. Organ des Oesterr. Alpen-Club.
2. Schweizer Alpen-Zeitung. Organ für die deutschen Sektionen des Schweizer Alpen-Club, sowie für alle Freunde der Alpen.
3. Der Tourist. Unabhängiges Organ für Touristik, gesamte Alpen- und Naturkunde.
4. Oesterreichische Touristen-Zeitung. Herausgegeben vom Oesterr. Touristen-Club.
5. Das Bayerische Hochland.

Was die **touristische Thätigkeit** der Sektionsmitglieder anbelangt, so lassen wir wie in früheren Jahren auch heuer wieder im Nachstehenden ein Verzeichnis der von unseren Mitgliedern in dem abgelaufenen Jahre gemachten Bergtouren folgen, welches indessen auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann, da hierin nur jene Touren aufgenommen werden konnten, welche uns bekannt geworden sind. Es wäre zu wünschen, dass auch auf diesem Gebiete in den folgenden Jahren eine erhöhte Lebhaftigkeit sich zeige, damit in Zukunft auch in dieser Beziehung von einer gedeihlichen Steigerung berichtet werden kann.

Joh. Pemsel: Hochvogel, 2589 m., Biberkopf, 2596 m., Lechthaler Wetterspitze, 2898 m., **Küchelspitze**, 3129 m., **Fluchthorn**, 3389 m., Piz Linard, Vollandspitze, **Patteriol**, 3054 m., **Hoher Riffler**, 3169 m., **Parseierspitze**, 3034 m.

M. Lorenz: Stubai Thal, Zillerthal.

Wilh. Preu mit Frau: Stubai Thal, Nürnberger Hütte.

Friedrich Strebel: Salzkammergut, Kammerlinghorn, 2486 m., Schmittenhöhe 1935 m., Wendelstein 1839 m.,

Aug. Prell: Grosser Rettenstein, 2361 m., Kürsingerhütte, **Gross-Venediger**, 3673 m., Johannshütte, Clarahütte, Taufers; Bozen, Rollepas, ab San Martino Besteigung der Rosetta, 2810 m., durch das Val Gambis auf das Schwarzhorn, Bozen, Steinach, Simming-Jöchl, Nürnberger Hütte, Bayr. Seen.

- Moriz Hartwig: Hochvogel, 2589 m., Biberkopf, 2596 m., Lechthaler Wetterspitze, 2898 m., **Küchelspitze** 3129 m., **Fluchthorn**, 3389 m.
- Theod. Nusselt: Von der Teplitzer Hütte über das Enge Thürl zur Nürnberger Hütte, **Oestl. Feuerstein**, 3264 m., Duxer Joch, 2336 m., Berliner Hütte, Schwarzsee, 2543 m., Kürsinger Hütte, 2656 m.
- H. Seyffert: Zufallhütte, Muthspitze, 2907 m., **Mte. Cevedale**, 3795 m., St. Catarina, Gaviapass, Bormio, Stilsfer Joch, 2756 m., **Ortler**, 3905 m., — Wendelstein 1839 m.
- A. Pronnet: Bayerischer Wald.
- Eugen Dittmann: Juni: Salzkammergut, Breithorn, 2496 m., Kitzbühler Horn, 1944 m.
- Juli: Wendelstein, 1839 m., Heimgarten, 1787 m., über den Grat zum Herzogstand, 1757 m., Zugspitze, 2960 m.
- Aug.: Nürnberger Hütte, **Wilder Freiger**, 3428 m., Dresdner Hütte, **Bildstöckljoch**, 3128 m., **Schaufelspitze**, 3328 m., **Ramolhaus**, 3080 m., **Firmianschneide**, 3468 m., **Schalfkogel**, 3535 m., Sanmoarhütte, Meran, Mendelpass, 1354 m., Monte Roën, 2053 m., Col Rodella, 2483 m., Sellajoch 2230 m.
- Friedr. Hertel: Ramsau, Funtensee, 1600 m., Steinernes Meer, Ramseider Scharte, 2102 m., Pfandlscharte, 2668 m., Glocknerhaus, **Sonnblick**, 3090 m., Kolm-Saigurn, Bockkarscharte, 2238 m., Gastein, Salzburg.
- Michael Kohn: Steinach, Amthorspitze, 2746 m., Bendelstein, Blaser, Waldraster, **Habicht**, 3274 m.
- Eugen Clauss: Taufers, **Hochgall**, 3442 m., Klammeljoch, 2318 m., Rothenmannsjoch, 2760 m., **Röthspitze**, 3492 m.
- W. Kyle: Trafoi, **Röthelsitze**, 3030 m., Bormio, Val Viola, 2460 m., Pontresina, Silvaplana, Julierpass, 2287 m., Stallerberg, 2584 m., Splügenpass, 2117 m., Mailand, **Gemsstein**, 3100 m., **Monte Rosa** (Zumstein), 4573 m., Bella Furca, 2633 m., **Col des Cimes Blanches**, 3021 m., Val Tournanche, Ferwalthal, **Kuchenspitze**, 3163 m.
- Johannes Keller: Nürnberger Hütte, **Wilder Freiger**, 3428 m., **Wilder Pfaff**, 3468 m., **Zuckerhütl**, 3511 m., Dresdner Hütte; Augsburger Hütte, Gatschkopf, 2942 m., **Parseierspitze**, 3034 m.
- Max Kohn: Bozen, Mendelscharte, Monte Roën, Mezzo Lombardo, **Cima Tosa-Hütte**, Bocca di Brenta,

- Campiglio, Pejo, Val delle Mare, Hütte am Monte Venezia, Dresdner Hütte im Martellthal, Madritschjoch, Schaubach-Hütte, Suldén, Innsbruck, Stubaital, Nürnberger Hütte, Simming-Jöchl, Gschnitzthal, Steinach, Innsbruck.
- Anton Speh: Zugspitze, 2960 m.
- Hofrat Mayer mit Familie: Mittenwald, Ausflüge; Oetz, Ausflüge; Salzburg, Ausflüge.
- A. Kleinknecht mit Frau: Schweiz.
- A. Weiss mit H. Ratz: Partenkirchen, Krottenkopf 2106 m., Stubaital, Nürnberger Hütte; **Wilder Freiger**, 3428 m., Dresdner Hütte, **Bildstöckljoch**, 3128 m., Sölden, Vent, Sanmoarhütte, **Niederjoch**, 3000 m., Meran, Bozen, Mendelpass, Innsbruck.
- Christ. Stettner: Zillerthal, **Riffler**, 3239 m.
- Aug. Hassold und Normann: Teplitzer Hütte, Enges Thürl, Nürnberger Hütte; Zillerthal, Berliner Hütte, **Schwarzenstein**.
- v. Tröltsch: Schruns, Hohen Frassen, Stubaital, Nürnberger Hütte, Innsbruck.
- Jobst Ries: Salzkammergut, Rauris, Hochthor, 2572 m., Glocknerhaus, Pfandlscharte, 2668 m., Zell a. See, Schmittenhöhe, Reichenhall.
- Dr. Müller, Gunzenhausen: Lindau, Pians, Kaunser Thal, Gepatschhaus, Weissseejoch, 2954 m., Langtaufenerthal, Gomagoi, **Payerhütte**, 3000 m., Trafoi, Bormio, Val und Pass Viola, 2459 m., Pontresina, **Piz Languard**, 3266 m., St. Moritz.
- Dr. Sigm. Günther: Touren von München aus; Wendelstein und Grünten.
- Emil Brandt: Mädelergabel, 2643 m., Biberkopf, 2596 m., Wetterspitze, 2898 m., Konstanzer Hütte, **Küchelspitze**, 3129 m., Jamthalhütte, **Fluchthorn**, 3389 m., Piz Linard, Vermuntpass, Madlenerhaus, Bludenz.
- A. d'Huvelé: Wendelstein, Stubaital, Nürnberger Hütte, **Wilder Freiger**, 3428 m., Dresdner Hütte, **Bildstöckljoch**, 3128 m., **Schaufelspitze**, 3328 m., Oetzthal.
- Karl Langbein: Touren in den Stubaier Alpen von der Nürnberger Hütte aus: Maierispitze, 2776 m., Aperer Feuerstein, 2955 m., (**Wilder Freiger**, 3428 m., **Wilder Pfaff**, 3468 m., **Zuckerhütl**, 3511 m., Dresdner Hütte, Ranalt) eine Tagestour; **Pflerscher**

**Hochjoch**, ca. 3000 m., zur Magdeburger Hütte;  
**Teplitzer Hütte**, Enges Thürl, ca. 2900 m., Nürnberger  
**Hütte**, **Oestl. Feuerstein**, 3265 m.

Subrektor Hornung, Windsbach: München, Wendelstein,  
 Jenbach, Innsbruck. — Oberdrauburg, Kötschach,  
 in die Plecken, Plecknerpass, Hermagor, Gärtner-  
 kogel, Nassfeld, Pontafel, Lussnitz, von Seifnitz auf  
 den Huschariberg, Raibl, Tarvis, Weissenfelder Seen,  
 Warmbad Villach, Friesach, Barbarabad. — Admont,  
 Linz, Radstadt, Brandriedl, Ramsau, Scheichenspitze,  
 Salzburg, Untersberg, München.

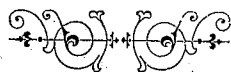
Hans Hess beteiligte sich an der von den Herren Dr. Finster-  
 walder und Dr. Schunk, S. München, vorgenommenen  
 Vermessung des Gepatschferners.

Somit glauben wir, Ihnen über alles, was wir zur Er-  
 haltung und Förderung des Ansehens und zur Erreichung  
 der von unserer Sektion stets angestrebten Ziele unternommen  
 haben, berichtet und dargethan zu haben, dass wir bemüht  
 waren, das uns von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen zu  
 rechtfertigen.

Alles in Allem genommen, können wir auf das letzte  
 Vereinsjahr wohl mit Befriedigung zurückblicken und immer  
 fester vertrauen, dass die Sektion Nürnberg, deren fortge-  
 setztes Blühen und Gedeihen unser heissester Wunsch ist,  
 einer immer schöneren Entwicklung entgegen gehe.

Konnte auch nicht alles geleistet werden, was wünschens-  
 und erstrebenswert war, so gelang es doch mit redlichem  
 Willen, die Sektion in kräftig aufsteigender Linie zu erhalten.  
 Bewahren wir auch fernerhin unserer Sektion unverbrüch-  
 liche Liebe und Treue und setzen wir auch in Zukunft alles  
 ein für die sorgfältige Erhaltung der ehrenvollen Stellung  
 unserer Sektion in unserem grossen Gesamtverein, welcher  
 stets blühen, wachsen und gedeihen möge!

**Karl Langbein,**  
 Schriftführer.



# Verzeichnis der **Mitglieder der Sektion Nürnberg** des **Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins**

am Schlusse des Jahres 1887.

**Mitgliederzahl 229.**

Diejenigen Mitglieder, bei denen ein Wohnort nicht  
 angegeben ist, wohnen in Nürnberg.

Otto Achtelstetter, Lehrer.	Friedrich Crämer, Prokurist.
Heinrich Aecker, Lehrer an der Handelsschule.	Michael Deersch, Lehrer.
Friedrich Amberger Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter.	Gg. Fr. Carl Dietz, Kaufmann.
Dr. Ed. Baierlacher, prakt. Arzt.	Dr. Theodor Dietz, prakt. Arzt.
Herm. Ballhorn, Buchhändler.	Eugen Dittmann, cand. med., Berlin.
Hugo Barbeck, Buchhändler und Magistratsrat.	Johann Dittich, Kaufmann.
Paul Bauriedel, Kunstmühlbesitzer.	Konrad Dittich, Kaufmann.†
Eugen Beckh, Kaufmann.	Joh. Drechsel, k. Bezirksgeometer.
Georg Beckh, Fabrikbesitzer.	Frhr. Carl Ebner von Eschenbach, k. Landger.-Dir.
Wilh. Freih. v. Behaim, Gutsbesitzer.	Louis Eckart, Privatier.
Joh. Matth. Beissbarth, Fabrikbes.	Peter Echsle, prakt. Zahnarzt.
Ludwig Bemsel, Prokurist an der Vereinsbank.	Peter Effert, Lehrer.
Dr. Sigm. Berolzheimer, k. Rechts- anwalt und Advokat.	Eswein, Bankdirektor, Ludwigs- hafen a/Rh.
Friedrich Birkner, Kaufmann.	J. G. Eytzinger, Goldschlägereibes.
Samuel Bloch, Banquier.	Ludwig Faulstich, Kaufmann, Gun- zenhausen.
Simon Bomeissler, Kaufmann.	Martin Fechheimer, Kaufmann.
Emil Brandt, Goldpapierfabrikant.	Martin Fechheimer, Kaufmann und Handelsrichter.
Julius Brass, Ingenieur.†	Mich. Feustel, k. Postoffizial.
Rudolf Braun, Kaufmann.	Gg. Fleischmann, Kaufmann.
Theodor Brützel, k. Landgerichtsrat.	Dr. Wilh. Fuchs, prakt. Arzt.
August Brunner, Kaufmann.	Adolf Fürst, Lehrer.
Josef Bürklin, Kaufmann.	J. A. Gagstetter, Kaufmann.
Wilh. Christeiner, Civilingenieur.	Julius Gagstetter, Kaufmann.
Eugen Clauss, Sec.-Lieut. u. Regts.- Adjut. im k. b. 14. Inf.-Regt.	Heinrich Gebhard, Kaufmann.
Julius Cramer, Fabrikbesitzer.	Dr. Carl Göschel, prakt. Arzt.
	Dr. Sigm. Günther, Professor am k. Polytechnikum, München.



Ludwig Girster, Premier-Lieutenant i. k. b. 14. Inf.-Reg. u. Bat.-Adj.  
Jakob Gutmann, Kaufmann.  
Wilhelm Haas, Fabrikbesitzer.  
Moriz Hartwig, Commis an der Vereinsbank.  
August Hassold, Kaufmann.  
J. K. Hausleiter, Ofenfabrik, Doos bei Nürnberg.  
Christ. Hausser, Kaufmann.  
H. Held, Gymnasial-Assistent.  
Max Heller, Kaufmann, Stein b. Nbg.  
Friedrich Hertel jun., Kaufmann.  
Hans Hess, Reallehrer.  
Konrad Hess, Kaufmann.  
Carl Himmelein, Redakteur.  
Ad. Hoffmann, k. Eisenbahnoffizial.  
Karl Hoffmann, Gymnasial-Assistent.  
Franz Hofmann, k. Oberamtsrichter, Schongau.  
Georg Hofmann, k. Landgerichtsrat.  
Max Hofmann, Fabrikant.  
Joh. Jos. Hofmann, Kaufmann.  
Lorenz Hofmann, Lehrer.  
Hornung, k. Subrektor, Windsbach.  
Georg Hummel, Ingenieur.  
Friedr. Huss, kgl. Landgerichtsrat, Schweinfurt.  
Adolf d'Huvelé, Kaufmann.  
Carl Jäger, Kaufmann.  
Ferdinand Jäger, Rechtsrat.  
Christian Kämmerer, k. Offizial.  
Sim. Kamberger, Lehrer.  
Josef Kann, Kaufmann.  
Wilh. Kappeller, Kaufmann.  
Joh. Keller, Lehrer.  
Dr. Georg Kerschensteiner, Reallehrer.  
Hans Killinger, Privatier.  
Wilhelm Kinkel, Kaufmann.  
Christian Kittler, Lehrer am Port'schen Institut.  
Karl Kleemann, Apotheker.  
J. A. Kleinknecht, Kaufmann.  
Joh. Leonh. Klöpfel, Privatier.  
Emil Köhler, Kaufmann.  
Anton Körner, städt. Ingenieur.  
Hans Körper, Kaufmann.  
Dr. Kudwig Koch, prakt. Arzt.  
Fritz Koch, Lehrer an der städt. Musikschule.  
Jean Kohlenberger, Kaufmann.  
Emil Kohn, Banquier.  
Ernst Kohn, Banquier.

Max Kohn, Banquier und Commerzienrat.  
Michael Kohn, Lederfabrikbesitzer.  
Otto Krell, Privatier.  
Robert Krenkel, Kaufmann.  
Dr. W. Kyle, Privatier.  
Georg Lang, Kaufmann.  
Karl Langebein, Reallehrer für Math. und Handelswissenschaften.  
Otto Lebe, Fabrikbesitzer, Gera.  
Johann Lederer, Brauereibesitzer.  
Heinrich Leibig, II. Vorstand und Kassier d. Bayr Notenbank-filiale, Ludwigshafen a/R.  
Friedrich Leuchs, Fabrikbesitzer.  
Georg Leuchs, Chemiker.  
Wilhelm Leuchs, Kaufmann und Magistratsrat.  
Dr. Richard Leupoldt, prakt. Arzt.  
Hilmar Lindner, kgl. Bezirksamts-Assessor, Bayreuth.  
Friedrich Link, Lehrer.  
Joh. Georg Linz, Spiegelrahmen-Fabrikant, Fürth.  
Benedict Lochmüller, k. Bank-Oberbeamter, Ludwigshafen a/Rh.  
Georg Lober, Lehrer.  
Christ. Löffler, Kaufmann.  
Friedr. Lösch, k. Post-Offizial.  
Max Lorenz, k. Bahn-Offizial.  
Heinrich Loschge, Kaufmann.  
Dr. Marcus Maas, prakt. Arzt.  
Friedrich Maser, Kaufmann u. Handelsrichter.  
C. F. Mayer, k. Hofrat u. k. Prof.  
Otto Mayer, Buchhalter a. d. k. Bank.  
Phil. Mayring, k. II. Staatsanwalt, Eichstätt.  
Albrecht Mederer, Kaufmann.  
C. Meinel, k. Regierungsdirektor, Ansbach.  
Valentin Meixner, Kaufmann.  
Hans Meyer, Post-Assistent.  
Oskar Merguet, Lieut. a. D., Beamt.  
I. Cl. d. Goth. L.-V.-B. f. D.  
Johann Mesthaller, Fabrikbesitzer.  
Georg Michahelles, Sec.-Lieutenant im k. b. 14. Inf.-Reg. u. Bat.-Adj.  
Ulrich Müller, Lehrer.  
Dr. Adolf Müller, prakt. Arzt, Gunzenhausen.  
Adolf Müller, Kaufmann.  
Julius Neidhardt, Kaufmann.  
F. W. Nickel, Fabrikant.

Robert Noack, Fabrikbesitzer.  
J. Normann, Zinnwarenfabrikant.  
Theodor Nusselt, Kaufmann.  
Dr. Leopold Obermeyer, k. Advokat.  
Dav. Oberndorfer, Kaufmann.  
Josef Offenbacher, Kaufmann.  
Joh. Pemsel, Prokurist a. d. Vereinsb.  
Anton C. Pocher, Kunstanstaltbes.  
Karl Pohl, rechtsk. Bürgermeister, Schwabach.  
Dr. Heinr. Port, pr. Arzt, London.  
Eberh. v. Praun, kgl. Advokat und Stiftskonsulent.  
Sigmund v. Praun, kgl. Oberamtsrichter, Hersbruck.  
Aug. Prell, k. Bankhauptbuchhalter.  
Wilh. Pren, Kaufmann.  
August Pronnet, Lehrer.  
Carl Quellhorst, Buchhalter.  
Carl Rabus, k. Bezirksamtsassessor, Uffenheim.  
Heinr. Ratz, Privatier.  
S. Em. Rau, Kaufmann.  
Georg Raum, Kaufmann.  
Benedict Raum, Kaufmann.  
Gg. Reichert, k. Brandvers.-Inspekt.  
Karl Reindl, k. Amtsrichter, Ebermannstadt.  
Wilh. Reuther, Lehrer am Port'schen Institut.  
Dr. Herm. Reuter, Medicinalrat und Landgerichtsarzt.  
Georg Rhau, Kaufmann.  
Jobst Ries, Lehrer.  
Otto W. Roeth, Kaufmann.  
Tob. Ruff, Holzhändler.  
J. Russhart, Privatier.  
H. C. Schaeff, Kaufmann.  
Georg Ernst Schätzler, Feingoldschlägereibesitzer.  
Christ. Scharrer, Kaufmann, Strassburg i. Elsass.  
Johannes Scharrer, Kaufmann und Magistratsrat.  
Otto Schecher, k. Amtsrichter, Cadolzburg b. Fürth.  
Ferdinand Schenermann, Conditor.  
Heinrich Schlenk, Kaufmann.  
Leonh. Schlenk, Hotelbesitzer.  
Friedrich Schlözer, Telegraphen-Mechaniker I. Kl. der kgl. Staatsbahnen.  
Christ. Schmidmer, Fabrikbesitzer.  
Dr. Pet. Schmidt, pr. Arzt, Hersbruck.

Carl Schmitz, Kaufmann.  
Ludwig Schmitz, Architekt.  
Ludwig Schneider, Privatier.  
Carl Schrag, Buchhändler.  
Sigm. Schuckert, Fabrikant dynamoelekt. Maschinen und Commerzienrat.  
Eduard Schuh, Kaufmann.  
Heinrich Schuh, Kaufmann.  
K. Schultheiss, Architekt.  
Ludwig Schurg, Kaufmann.  
Conrad Schuster, Kaufmann.  
Paul Steglich, kaiserl. Bankkassier.  
Christ. Stettner, k. Postoffizial.  
Friedr. Strebel, Postassistent.  
Friedr. Schwaab, kgl. Oberlandesgerichtsrat.  
Gustav Schwanhäuser, Fabrikbesitzer, Commerzienrat und k. Handelsrichter.  
Adolf Schwarz, Kaufmann.  
Sigmund Seckendorf, Kaufmann.  
Heinrich Seyboth, Kaufmann, Neustadt a. d. Aisch.  
Hans Seyffert, Lehrer.  
Bernhard Söllner, Privatier.  
Anton Speh, Kaufmann.  
Gustav Spöhler, Kaufmann.  
Erdmann Staudt, Fabrikbesitzer.  
Phil. Steinhard, Procurist.  
Simon Strauss, Kaufmann.  
Christ. Tauber, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter.  
Wilh. Tauber, k. Handelsrichter u. Magistratsrat.  
Ernst Karl Treiber, Kaufmann.  
Frhr. Walfried v. Tröltzsch, Stiftungsadministrator.  
Friedr. Tuchmann, Kaufmann.  
Wilh. Uhl, Prokurist.  
Julius Unrein, Droguist, Bayreuth.  
C. Herrmann Voit, Privatier.  
Jakob Volleth, Kaufmann.  
Oskar Vollhardt, k. Rechtsanwalt.  
Alexander Wacker, Ingenieur.  
Jean Wagner, Kammfabrikant.  
Fr. Wilh. Waydelin, Kaufmann.  
Paul Weidner, Kaufmann.  
Theodor Weigle, Apotheker.  
Adolf Weiss, Reisszeugfabrikant.  
Aug. Weiss, Apotheker.  
Adam Wendler, Kaufmann, Aschaffenburg.  
Joh. Fr. Weyssel, Privatier.

Hermann Winckler, Dampfwaschanstaltbesitzer.	Justin Wunder, Fabrikant.
Ernst Wolf, Kaufmann.	Ad. Wunderlich, Lehrer.
Matthias Wolf, k. Postspecialkassier.	Johannes Zeltner, Fabrikbesitzer.
	Alex Zink, Filzfabrikant, Roth a/S.

Für das Jahr 1888 haben bis Ende Januar ihren Austritt erklärt:

- |  |  |
|--|--|
| 1) Friedr Birkner, Kaufmann.                 | Bayr. Notenbankfiliale, Ludwigshafen a/Rh.       |
| 2) August Brunner, Kaufmann.                 |  |
| 3) Ludwig Faulstich, Kaufmann, Gunzenhausen. | 5) Karl Rabus, kgl. Regierungsassessor, Ansbach. |
| 4) Heinrich Leibig, II. Vorst. der           | 6) Paul Weidner, Kaufmann                        |

Dagegen sind bereits aufgenommen:

- |   |  |
|---|--|
| 1) Heinrich Apetz, Lehrer.                          | 9) Julius Koffka, Kapellmeister.       |
| 2) Adalbert Bergmann, k. Bauamtsassessor;           | 10) G. Neiff, Spielwarenfabrikant.     |
| 3) Hans Englert, Tabakfabrikant.                    | 11) Karl Oehlmann, Kaufmann, Erlangen. |
| 4) Bernhard Ernst, Postassistent.                   | 12) Karl Pflaumer, Ingenieur.          |
| 5) Friederich, k. Notar u. Justizrat, Gunzenhausen. | 13) Heinrich Riedt, Buchhalter.        |
| 6) Karl Glafey, Kaufmann.                           | 14) W. Rüdell, kgl. Pfarrer.           |
| 7) Josef Höhl, k. Notar.                            | 15) Robert Stich, Buchdruckereib.      |
| 8) Ludwig Kleemann, Lehrer.                         | 16) Hans Wiessner, Kaufmann.           |

Die Sektion zählt demnach Ende Januar 1888:

**235 Mitglieder.**

---

### Ausschuss für das Jahr 1888:

v. Tröltzsch, Walfried, Freiherr, I. Vorstand.  
Koch, Ludwig, Dr., prakt. Arzt, II. Vorstand.  
Langbein, Karl, Schriftführer und Hüttenverwalter.  
Preu, Wilhelm, Kaufmann, Kassier.  
Leuchs, Friedrich, Kaufmann, Bibliothekar.  
Höhl, Jos. kgl. Notar,  
Kyle, W., Dr.,  
Loschge, Heinrich, Kaufmann,  
Müller, Ulrich, Lehrer,  
Nusselt, Theodor, Kaufmann,  
Prell, Aug., k. Bankhauptbuchhalter,  
Seyffert, Hans, Lehrer.

} Beisitzer.

---